

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 6-7

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Carraro 55% rauf und runter

Ruedi Nyffenegger aus Döttingen AG würde nochmals einen Schmalspurtraktor Carraro «6.1000-4» kaufen, würde dieser noch gebaut. 10 000 Stunden haben er und sein Sohn David ihrem zuverlässigen «Weggefährten» aufgebrummt – nicht nur im Rebberg.

Dominik Senn



David und Ruedi Nyffenegger schwören auf die Zuverlässigkeit ihres Carraro «6.1000-4».

Bilder: zVg/D. Senn

Seit 1992 steht der Schmalspurtraktor Carraro «6.1000-4» auf dem Wein- und Ackerbaubetrieb von Ruedi Nyffenegger mit Jahrgang 1955 im aargauischen Döttingen; diesen hat er auf Beginn des Vorjahres an Sohn David mit Jahrgang 1988 übergeben. Damit ist auf dem Weinhof im «Senneloch» die vierte Generation Nyffenegger angetreten. Der Carraro-Traktor ist dort der mit Abstand am häufigsten eingesetzte. Das hat mit seinem vielseitigen Einsatzspektrum zu tun. Nach dem Kehren der Hinterräder (Wechsel mit Scheibe) dehnt sich die Spurbreite von 1,1 auf 1,5 m aus. Das ganze 2,2-t-Gefährt wird so zu einer vollwertigen Zug- und Antriebsmaschine sowie zum Hoftraktor, mit dem sich beispielsweise (mit der 1,1-m-Spurbreite) der Laufstall komfortabel ausmisten lässt. Zur Ausstattung gehören weiter ein Farmi-Hecklader, eine

Hardi-Feldspritze, eine Sämaschine und ein Superior-Doppelmesser-Heckmäherwerk.

Düngen – Mulchen – Laubschneiden

Die «Königsdisziplin» des «6.1000-4» ist jedoch der Rebbaueinsatz: Mulchen mit einem Sauerburger Sichelmulcher mit elektro-hydraulischem Taster, Spaten und Laubschneiden. «Der Mulcher hat mit seinen 400 kg Gewicht die ideale Grösse für den Carraro», sagt Ruedi Nyffenegger. «Die Voraussetzungen für den optimalen Einsatz sind natürlich eine gleichmässige Rebanlage und eine trockene Grundlage.» Beim Laubschneider handelt es sich um eine Maschine der Marke «KMS». Sie arbeitet überzeilig und ist mit jeweils vier Seitenmessern und einem Hauptmesser versehen.

Das Laubschneiden erledigt David, das Mulchen und Spaten Ruedi; dazu gehört

auch das Spaten für Neuanlagen in 35 cm Tiefe mit einem «Celli», auch hier bei trockenen Bedingungen.

Bewirtschaftung in Falllinie

Nyffeneggers bewirtschaften ihren Weinhof nach zertifizierten ökologischen Grundsätzen. Ihre Reben wachsen auf 140 Aren in Döttingen im «Sänneloch» und auf 10 Aren in der Nusschalde, weitere 50 Aren in Klingnau. Die Pinot-noir-Traube ist die Hauptsorte. Daneben bauen sie Sauvignon-blanc-, Diolinoir- und Doral-Trauben an. Urkundlich erwähnt wurden die «Weingärten» in dieser Gegend schon in den Jahren 1324 und 1342, also vor mehr als 600 Jahren. Damals gehörte ein grosser Teil des Rebbergs zum «Meierhof» im Besitz des Klosters St. Blasien. Trotz ausgesprochenen Hanglagen, in einigen Bereichen über 55 %, erfolgt die Bewirtschaftung in Falllinie. Allradgetriebene Traktoren wie der Carraro haben zum Glück eine enorme Steigfähigkeit. «Auf trockener und begrünter Fahrbahn werden bei geringerem Schlupf höhere Steigungswerte erreicht als auf offenem Boden», weiss Ruedi Nyffenegger aus Erfahrung. Solche Allradtraktoren können unter günstigen Bedingungen in Hanglagen mit bis 60 % Neigung eingesetzt werden.

Auf Allrad muss Verlass sein

Die Rearbeiten im Direktzug an solchen steilen Lagen fordern den Traktor in jeder Beziehung. «Der Carraro hat bis heute hervorragende Dienste geleistet. Er ist zuverlässig. Die im Ölbad laufenden Bremsen mussten wir noch nie nachstellen. Einmal musste die Kupplung erneuert werden. Das Wichtigste ist uns jedoch der Allradbetrieb, auf den wir uns unbedingt verlassen müssen – und bis heute verlassen konnten», bestätigt David Nyffenegger. Gefahren werde zumeist im zweiten oder dritten Ackergang mit maximal

4 km/h. Der «6.1000-4» ist mit einem einfachen Wendegetriebe mit je zwölf Vor- und Rückwärtsgängen ausgestattet. Die 60 PS stammen von einem luftgekühlten Deutz-Dreizylinder-Saugmotor in Reihenanordnung mit Direkteinspritzung. Der Traktor hat jetzt zehntausend Stunden auf dem Zähler. An Motor und Getriebe gab es bis heute keine einzige Reparatur. Die üblichen Wartungen und Einstellungen nehmen Nyffenegggers selber vor, denn der Carraro ist durch und durch mechanisch. «Würde der «6.1000-4» heute noch gebaut, wäre ich der Erste, der ihn wieder kaufen würde», so Ruedi Nyffenegger mit Überzeugung.

Wein und Ackerbau

Nebst dem Rebbau – das Keltern überlassen sie verschiedenen Kelterbetrieben – betreiben Nyffenegggers Ackerbau und Mutterkuhhaltung (13 Mutterkühe, Kälber und 1 Muni) auf Tiefstreu im Winter und im Sommer auf der Weide. Sämtliches Futter und Stroh wird ausschliesslich auf dem eigenen 40-ha-Betrieb produziert. Angebaut werden rund 8,5 ha Weizen, 4 ha Zuckerrüben, fast 4 ha Sonnenblumen, 4,4 ha Raps und rund 5 ha Mais; der Rest sind Kunstwiesen und Ökoflächen. Für die Ackerarbeiten steht ihnen ein 80-PS-Carraro «Agri-UP 80» mit Jahrgang 2003, ein Case IH «745-S» mit Jahrgang 1983 und seit drei Jahren ein Case «5150» mit Jahrgang 1997 zur Verfügung, für leichtere Arbeiten ein Deutz «D40» mit Jahrgang 1964 und für Plauschfahrten ein Bucher «D1800».

Dass die dritte und vierte Generation Hand in Hand und mit grossem gegenseitigem Respekt einhergeht, wird jedem

Carraro: von Achsen bis zu Getrieben

Im Jahre 1932 wurde in Campodarsego, Italien, die Carraro-Gruppe als Herstellerin von Landmaschinen gegründet. In den 1950er-Jahren wagte sich das Unternehmen mit der Produktion des ersten Traktors Carraro 23 «Tre Cavallini» auf den Markt. Im Jahre 1959 gründeten die Söhne von Giovanni Carraro eigene Firmen: Mario die heutige «Carraro Spa» und Antonio die heutige «Antonio Carraro Spa», welche sich in der Herstellung von kompakten Traktoren mit Allradantrieb und gleich grossen Rädern spezialisierte.


1977 verlagerte Mario seine Produktion nach Rovigo, um sich auf das neue Kerngeschäft integrierter Antriebssysteme für Land- und Erdbewegungsmaschinen zu konzentrieren. So wurde Carraro Agritalia gegründet. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den relevanten Herstellern von Traktoren und Baumaschinen ist Carraro zu einem weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Antriebssystemen geworden, von kleinen Achsen für Weinbergtraktoren bis hin zu Getrieben für Bergbaumaschinen, und hat als globale Industriepattform seit Ende der

1990er-Jahre alle strategisch wichtigen Gebiete der Erde erreicht.

Carraro Agritalia hat daneben einen Schwerpunkt auf die Entwicklung und den Bau von Spezialtraktoren gelegt und baut neben dem hauseigenen Carraro-«Agricube» mit FPT-Motoren auch die Spezialtraktoren für Hersteller wie Claas, Massey Ferguson oder John Deere. Jährlich werden etliche tausend Stück produziert. Der «Agricube» ist in PS-Klassen von 70 bis 100 PS als Normalspurtraktor für das Grünland und Schmalspurtraktor für den Obst- und Weinbau erhältlich.

Die Firma Ernst Straub AG in Koppigen BE, gegründet 1947, hat den Import von mehreren hundert Carraro Traktoren und Bodenbearbeitungsmaschinen von 1972 bis 2012 für die Schweiz getätigt. In diesen Jahren hat sie stetig das Ersatzteillager aufgebaut und sich zu hundert Prozent mit der Marke Carraro identifiziert. Noch heute können über 95 Prozent aller Ersatzteile ab Lager geliefert werden; auch für Marken, welche bei Carraro produziert wurden. Seit 2013 ist die im Land- und Baumaschinenbereich tätige Firma Leiser AG in Reiden LU verantwortlich für den schweizweiten Import der Carraro-Traktoren.

Besucher des Hofes augenfällig: Dieser ist stets sauber herausgeputzt. «Wir möchten das gute Image der Landwirtschaft erhalten. Durch den Betrieb verläuft auch der Weinwanderweg von Endingen über Tegerfelden, Döttingen bis nach Klingnau», betonen die beiden. Zudem vermietet die Familie eine Taverne mit Holzbackofen und Sitzplätzen im Aussenbe-

reich für Familienfeiern, Firmenanlässe und weitere Feierlichkeiten. Sie beteiligen sich weiter im zweiten Jahr am kantonalen Bienenprojekt mittels Bau von Bienenhotels sowie des Erhalts von Kleinstrukturen und Totholzbäumen. Nyffenegggers ist eine nachhaltige Bewirtschaftung wichtig, damit auch kommende Generationen diese weiterführen können. 



Durch Kehren der Hinterräder dehnt sich die Spurbreite des Carraro von 1,1 auf 1,5 m aus.



Ruedi Nyffenegger beim Mähen mit dem Superior-Doppelmesser-Heckmähwerk.